



Festbericht

Vortrag: 2367	Kategorie: AG	Unterverband NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Alphorngruppe Albisblick, Thalwil

Über d'Schûffenemur Armin Zollet

Leitung: Sonderegger - Friemel Andrea, Thalwil

Tonkultur	Die Alphorngruppe verfügt über einen wohlklingenen, kräftigen Chorklang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Im Mittelteil sowie im Schlussteil sind tonliche Unsicherheiten zu vermerken. Alle Stimmen bewegen sich leichtfüssig von Ton zu Ton. Im Mittelteil der Melodie sind einige tonliche Trübungen in den Hochlagen hörbar, die aber wenig stören.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung lässt kleine Wünsche offen, denn das Spiel bewegt sich meist im Bereich von mf - f. Eingestreute wohlthuende Piani würden den Vortrag auflockern. Die Gliederung der Melodie kann als ausgewogen und gelungen bezeichnet werden. Im Mittelteil wirkt die Artikulation etwas hart. Die Basstimme wird durch die anderen Stimmen mehrheitlich leicht zugedeckt.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Das Metrum ist durch den ganzen Vortrag hindurch klar erkennbar. Die kleinen rhythmischen Verschiebungen im Mittelteil und gegen Schluss stören wenig. Die agogische Gestaltung ist zwar beeindruckend, aufgewertet könnte sie noch durch ein gepflegteres Ausspielen der Motivenden. Das Tempo ist gut gewählt, wirkt im Mittelteil eher etwas hastig. Vortragszeit: mit 2'45' erfüllt. Das Zusammenspiel kann mit wenigen Ausnahmen (Schlussteil) als ausgeglichen und optimal betrachtet werden.
Musikalischer Ausdruck	Ein gelungener Vortrag, überzeugend und erfrischend dargeboten.

Juror(in): Alois Gilli



Festbericht

Vortrag: 2094	Kategorie: AG	Unterverband WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	-------------------	------------------

Alphorngruppe Bietschhorn, Unterbäch VS

**Amazing Grace
Trad.**

Leitung: Moser Josef, Niedergesteln

Tonkultur	Voller runder Chorklang , mit viel Resonanz. Solo im zweiten Durchgang wirkt greller als das erste Mal.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Anfangs Streifer in allen Stimmen, beachtlich ist die Treffsicherheit in den Begleitstimmen während des Solos. Immer wieder sind die Akkorde in den oberen Stimmen unrein, besonders gegen den Schluss. Die Beweglichkeit ist etwas verhalten.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Das crescendo- zu Beginn ist viel versprechend, die Dynamik ist dann aber eher flach und nur durch die Anzahl der spielenden Bläser vorhanden. Klar und deutlich sind die Phrasenbögen. Die Artikulation ist gleich bleibend,. Kontrolliert ist der Stimmenausgleich, auch bei dem Solo. In den oberen Lagen wirken die hohen Stimmen hart.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist gut erkennbar, der Rhythmus gut eingeteilt. Agogisch wird nur wenig Spannung erzeugt mit einigen ritardandi. Die Einsätze der einzelnen Stimmen zu Beginn sind leicht verschoben. Das Zusammenspiel während des Solos ist ordentlich.
Musikalischer Ausdruck	Der wunderbare Chorklang lässt euch problemlos die Klasse 2 erreichen.
Bemerkungen	Bestimmt ein traditionelles Stück, das an einem Kirchenkonzert mehr Anerkennung gewinnen würde.

Juror(in): Andrea Sonderegger



Festbericht

Vortrag: 2128	Kategorie: AG	Unterverband NOSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Alphorngruppe Christal, Horgen

Ostschweizer Choral
Eugen Fenner

Leitung: Holdener Urs, Willierzell

Tonkultur	Von Beginn weg feiner und majestätischer Alphornklang, resonanzstark und mit einem vollendetem Chorklang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Sehr gut im Aufbau. Die kleinen Unsicherheiten in der Tongebung fallen nur hie und da auf. Die agile Beweglichkeit ist gekonnt und elegant, genauso wie die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch werden Höhepunkte gesetzt und das macht euer Konzert zum Ohrenschaus. Ruhig und besonnen wird phrasiert. Ein weiterer Meilenstein zum Erfolg. Abwechslungsreich wirkt die Artikulation was das Ganze abrundet. Die Stimmen sind ausgeglichen und fügen sich gekonnt ineinander.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Präzis spürt man das Metrum und die Rhythmik ist einwandfrei. Mit der gekonnt zusammen erarbeiteten Agogik wird eine enorme Spannung freigesetzt. Mit 2'47" ist das Tempo gut gewählt und die Zeit erreicht. Das Zusammenspiel ist ausgeglichen und mit einigen kleinen Ausnahmen fast fehlerfrei.
Musikalischer Ausdruck	Euer Konzert war eine grandiose Vorstellung, Jury wie Zuhörer waren gleichermassen begeistert.

Juror(in): Gilbert Kolly



Festbericht

Vortrag: 2237	Kategorie: AG	Unterverband WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	-------------------	-----------

Alphorngruppe Deutschfreiburg, Bösinggen

Plaffeien 2012
Gilbert Kolly

Leitung: Kolly Gilbert, Tentlingen

Tonkultur	Ein mächtiges, stimmiges Klangvolumen dieser Grossformation.
Blasttechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Am Anfang und Ende müssen viele Streifer verzeichnet werden. Gekonnt und locker wird in allen Stimmen durch das Stück musiziert. Die Intonation ist getrübt im Mittelteil und am Schluss. Die oberen Stimmen sind in den hohen Lagen unsauber.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung ist äusserst genüsslich, wunderbar wird im Mittelteil begleitet. Abwechslungsreich und spannend ist die Artikulation. Der Stimmenausgleich ist wohlklingend, ein besonders ausgeglichen im Teil mit Solo.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Das Metrum ist präzise, der Rhythmus exakt. Viel Spannung entsteht mit der erfreulich gestalteten Agogik. Vortrefflich variiert das Tempo. Das Zusammenspiel ist kontrolliert, erst im Schlussteil wird es zunehmend unsicher.
Musikalischer Ausdruck	Ein ausdrucksstarker mit Freude interpretierter Grossgruppenvortrag. Herrlich!!

Juror(in): Andrea Sonderegger



Festbericht

Vortrag: 2351	Kategorie: AG	Unterverband WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	-------------------	------------------

Alphorngruppe Echo de la Gruyère, Bouloz

Jdylle à Bellalui
G. Savoy

Leitung: Bussard Jean-Louis, Gruyères

Tonkultur	Schöner, voller Chorklang
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Alle Stimmen sicher und locker bei sauberer Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung ist eher flach, die Höhepunkte müssen mehr strahlen. Die Phrasen sind sinnvoll gegliedert aber die Artikulation ist etwas einförmig, so werden zum Beispiel wenig Bindungen gemacht. Die Stimmen sind angenehm ausgeglichen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind korrekt und gut spürbar. Die agogische Gestaltung ist lebendig und die tempi sind abwechslungsreich. Das Zusammenspiel ist weitgehend präzise.
Musikalischer Ausdruck	Ein überzeugender, erlebter Vortrag.

Juror(in): Hugo Lehmann



Festbericht

Vortrag: 2325	Kategorie: AG	Unterverband WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	-------------------	-----------

Alphorngruppe Echo des Montagnes, Prez-vers-Noréaz

Bim Tannehof
Robert Oesch

Leitung: Roche Jean-Francois, Wallenried

Tonkultur	Klarer Chorklang, aber die Hochlagen sind zu wenig tragend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Vor allem auf der 1. und 2. Stimme sind Streifer und Falschtöne zu hören. Die Hochlagen sind oft unsauber intoniert.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Bei der dynamischen Gestaltung werden die Höhepunkte schön aufgebaut. Die Phrasierung ist sinnvoll und die Artikulation abwechslungsreich. Beim Stimmenausgleich darf die 1. Stimme noch mehr führen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist gut erkennbar und die Rhythmik ist korrekt. Die agogische Gestaltung ist abgesehen von einigen rit. zu flach aber die tempi sind angepasst. Das Zusammenspiel ist vor allem am Anfang wackelig.
Musikalischer Ausdruck	Ausser dem Mittelteil wirkt der Vortrag zu flach, ohne Höhepunkte.

Juror(in): Hugo Lehmann



Festbericht

Vortrag: 146	Kategorie: AG	Unterverband NWSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	------------------

Alphorngruppe Neu Bechburg, Oensingen

**Horngräbler
Hans-Jürg Sommer**

Leitung: Brotschi Peter, Niederbipp

Qualité du son	La qualité des sons est soignée et harmonieuse en ce qui concerne les 2e et 3e voix, celle des 1ère voix un peu étouffée, sans éclat.
Technique <i>Attaque du son</i> <i>Mobilité</i> <i>Intonation</i>	Les quelques frôlements des premières voix ne dérangent pas. La mobilité est très (trop) prudente sauf lors des montées de la 2e partie. La justesse des joueurs de la 1ère voix n'est pas parfaite dans les rares notes hautes, le do grave des basses aussi.
Interprétation I <i>Dynamique</i> <i>Phrasé</i> <i>Articulation</i> <i>Equilibre des voix</i>	De p à ff, la dynamique est bien dosée. Le phrasé est bien articulé alors que l'articulation est peu différenciée. L'équilibre des voix est travaillé mais les 1ères voix, sans forcer devraient affirmer leur présence.
Interprétation II <i>Métrique</i> <i>Rythmique</i> <i>Agogique</i> <i>Tempo (Durée)</i> <i>Je d'ensemble</i>	Métrique et rythmique sont justes et précises. L'absence de mouvements, accélérer, ralentir, rend l'agogique clairesemée. Le jeu d'ensemble est généralement bon sauf après les respirations quant les basses repartent en jouant le do grave légèrement en retard. La durée est atteinte 3'16". Le tempo est identique de bout en bout, dommage.
Expression musicale	Interprétation pas encore mure, prosaïque.

Juror(in): Marc-Antoine Grec



Festbericht

Vortrag: 2196	Kategorie: AG	Unterverband NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	-----------

Alphorngruppe Reussblick, Neuenhof

Üses lieb Heilig-Chrüz
Hermann Studer

Leitung: Matt Hans, Neuenhof

Tonkultur	Warmer und voluminöser Klang mit angenehmer Resonanz.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Zu Beginn ist die Treffsicherheit holprig, im Mittelteil überzeugend. Zum Schluss sind vorwiegend in den oberen Lagen viele Streifer zu hören. Locker und solide ist die Beweglichkeit in allen Stimmen. Die Intonation ist anfangs noch etwas wackelig gegen Mitte und Ende jedoch ungetrübt.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Herrlich differenziert ist die dynamische Gestaltung. Deutlich erkennbar und klar gegliedert sind die Phrasenbögen. Der Stimmenausgleich durchwegs wohlklingend.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Der Puls ist deutlich, passend ist der Rhythmus. Genieserisch wird die Agogik ausgeschöpft. Verwackelt ist das Zusammenspiel am Anfang. Gegen Mitte des Vortrages ist es genauer, könnte aber durchaus präziser sein.
Musikalischer Ausdruck	Ein Vortrag der vorwiegend durch seine wunderbare Gestaltung eine Klasse 1 verdient.

Juror(in): Andrea Sonderegger



Festbericht

Vortrag: 2096	Kategorie: AG	Unterverband WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	-------------------	-----------

Alphorngruppe Röschtigrabe Swiss, Tentlingen

Echo vom Bärelloch
Gilbert Kolly

Leitung: Kolly Gilbert, Tentlingen

Tonkultur	Mit majestätischer Klangfarbe und mit einer voluminösen Resonanz ertönt die wunderschöne Melodie "Echo vom Bärelloch"
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Sehr beeindruckend und treffsicher trägt ihr dieses Stück vor. Die Beweglichkeit ist in allen Stimmen locker und flexibel. Bei der Intonation sind keine Trübungen hörbar, es wird sehr rein musiziert.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Schön abgestuft von "mf" über strahlende Höhepunkte erleben wir die dynamische Gestaltung. Eine Grossformation könnte ebenfalls die Piani hörbarer gestalten. Einwandfreie Gestaltung der Teile, und mit abwechslungsreicher Artikulation freuen wir uns am gut abgestimmten Stimmenausgleich. Alle Stimmen lassen die Schlusstöne bis ins feinste verklingen und enden genau zusammen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist durchwegs klar und deutlich erkennbar. Rhythmisch wird sehr ausgewogen und gefällig musiziert. Die agogische Gestaltung ist traumhaft und mustergültig eingesetzt. Die wunderschönen Tempiwechsel verfehlen ihre Wirkung nicht, sie werten auf. Mit 2'56" wird die geforderte Spieldauer sehr gut erreicht. Das Zusammenspiel ist durchwegs einwandfrei und sauber, dies ist für eine Gruppen -Darbietung nicht selbstverständlich.
Musikalischer Ausdruck	Eine ausdrucksstarke Darbietung, die mit viel Gefühl und überzeugender Risikofreudigkeit dargeboten wird.
Bemerkungen	Bemerkung von einem Juror: Ausdrucksvoll, spannender Vortrag mit zutraulichem Brummbär im Bärelloch

Juror(in): Walter Aebi



Festbericht

Vortrag: 133	Kategorie: AG	Unterverband NWSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

Alphorngruppe Schlossruet, Oensingen

Bim Forchdenkmal
Eugen Fenner

Leitung: Brotschi Peter, Niederbipp

Tonkultur	Der Gesamtklang ist dumpf und hat wenig Glanz.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der Treffsicherheit sind keine grösseren Probleme zu hören. Die Beweglichkeit ist in allen Stimmen und Lagen ansprechend. Die Intonation ist immer wieder unrein. So ist zum Beispiel das e" der ersten Stimme mehrmals zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Es werden schöne, strahlende Höhepunkte aufgebaut. Im Stück fehlen aber die feinen p-Stellen. Die Melodiebögen werden schön gespielt und die Phrasierung ertönt sinnvoll. Artikuliert wird recht eintönig. Die Töne werden durchwegs angestossen. Die zweite Stimme ist teilweise leicht zu schwach. Über alles gesehen ist der Stimmenausgleich aber ansprechend.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind durchwegs sauber und klar. Bis auf die rit. wird beim Tempo kaum variiert. Vermehrte Tempowechsel würden eine gute Spannung in den Vortrag bringen. Das Stück ist mit über 3 Minuten recht lang. An einigen Stellen sind die verschiedenen Stimmen ungenau ein. Ansonsten ist das Zusammenspiel gut.
Musikalischer Ausdruck	Ein solider Vortrag, welche durchaus Verbesserungspotential hat. Mit einer ausgeprägteren Interpretation könnte das Stück für den Zuhörer noch packender werden.

Juror(in): Christoph Wiesner



Festbericht

Vortrag: 2238	Kategorie: AG	Unterverband WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	-------------------	------------------

Alphorngruppe Übere Schüffensee, Bösingen

Abendstimmung im Auried Armin Zollet

Leitung: Zollet Armin, Bösingen

Tonkultur	Der Ton ist strahlend und voll.
Blasttechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist gut gelungen, zwischendurch ein paar Unsauberkeiten in den höheren Lagen. Die Beweglichkeit ist elegant und leicht. Die Intonation ist rein, ausser bei ein paar Passagen wo die zweite Stimme weniger gepflegt intoniert.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Eine reiche Dynamik, könnte noch ein bisschen erweitert werden mit pp. Die Phrasierung ist klar ausgedrückt. Die gut ausgeschöpfte Agogik gibt dem Vortrag viel schöne Effekte. Der Stimmenausgleich ist gepflegt, die zwei Stimme manchmal zu laut.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik und ebenso die Rythmik ist klar, präzis und gut erkennbar. Die Agogik wird als natürlich und gut empfunden wahrgenommen. Mit 2'54" wurde das Tempe sehr variiert. Das Zusammenspiel ist nicht ganz genau, manchmal ein bisschen nebeneinander zwischen den Stimmen.
Musikalischer Ausdruck	Die Interpretation ist von guter Qualität, mit einem gepflegten Spiel und erlaubt eine 1. Klasse.

Juror(in): Norbert Clément



Festbericht

Vortrag: 2298	Kategorie: AG	Unterverband NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	-----------

Alphorngruppe Wasserschloss, Brugg AG

**Bim Wägchrüz
Hans-Jürg Sommer**

Leitung: Diriwächter Andres, Hunzenschwil

Tonkultur	Gepflegter Chorklang, dem etwas die Strahlkraft fehlt.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Von Beginn weg sind Treffunsicherheiten zu vermerken aber die Beweglichkeit ist recht wendig.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch werden schöne Bögen aufgebaut und das ganze Spektrum ausgenutzt. Die Phrasierungen sind sinnvoll aber etwas kurzatmig. Die Artikulation ist zwar sauber aber wenig abwechslungsreich. Die Stimmen sind sehr ausgewogen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist gut spürbar und die Rhythmik ist korrekt. Agogisch wird, abgesehen von einigen rit. wenig gestaltet. Die tempi sind verhalten aber das Zusammenspiel ist gut eingeübt
Musikalischer Ausdruck	Ein vorsichtiger Vortrag, der noch zuwenig lebt.

Juror(in): Hugo Lehmann



Festbericht

Vortrag: 2180	Kategorie: AG	Unterverband WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	-------------------	------------------

Groupe de cor des alpes L'Echo de la Tzouma, Bulle

La Vie est belle
Gilbert Kolly

Leitung: Kolly Gilbert, Tentlingen

Qualité du son	L'ensemble a un son rayonnant avec des basses bien sonores.
Technique <i>Attaque du son</i> <i>Mobilité</i> <i>Intonation</i>	Les attaques sont propres et nettes; parfois les basses sont un peu dures. La mobilité acrobatique est bien maîtrisée et coulante. L'intonation est en général bonne; par moments, la 2ème voix trop basse et la basse trop haute dérangent un peu.
Interprétation I <i>Dynamique</i> <i>Phrasé</i> <i>Articulation</i> <i>Equilibre des voix</i>	La dynamique est correcte mais assez constante et les „ piani “ sont peu perçus. Le phrasé est bien exprimé et agréable. L'articulation est adéquate mais peu de notes „ piquées “ sont entendues. Les voix sonnent bien ensemble, parfois les basses un trop fortes et trop dures, particulièrement dans les passages où elles doivent ressortir mais sans être écrasantes.
Interprétation II <i>Métrique</i> <i>Rythmique</i> <i>Agogique</i> <i>Tempo (Durée)</i> <i>Je d'ensemble</i>	La métrique est bien perçue et la rythmique est sans défaut. L'agogique est bien dosée mais pourrait être encore plus exploitée. La présentation de 2'45" est menée avec de bons changements de tempo entre les différentes parties. Le jeu d'ensemble est bien maîtrisé avec cependant quelques décallages dans certaines attaques.
Expression musicale	Une très bonne interprétation qui conduit à une 1ère classe. Bravo.

Juror(in): Norbert Clément



Festbericht

Vortrag: 2181	Kategorie: AG	Unterverband WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	-------------------	------------------

Groupe L'Echo des Vanils, Villaraboud

**Alpenrosen
Gilbert Kolly**

Leitung: Deillon Emile, Villariaz

Tonkultur	Die Gruppe verfügt über einen ansprechenden Chorklang. In den mittleren und tiefen Lagen klingen die Stimmen behaglich, in den hohen Lagen ist der Ton dünn und teilweise klirrend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die tonlichen Unebenheiten und Streifer vor allem in den hohen Lagen begleiten die Gruppe durch den ganzen Vortrag. Die Beweglichkeit von Ton zu Ton ist bei allen Stimmen sehr beschränkt, dadurch auch die vielen tonlichen Probleme. In den hohen Lagen klingen die Stimmen nicht rein und ausgewogen. Hier fehlt die nötige Atemstütze für eine exakte Intonation
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Die dynamischen Gestaltung ist zwar ansprechend, könnte aber noch sinnvoller dosiert werden. Die Motive der Melodie werden klar und anschaulich gegliedert Die Artikulation ist wenig überzeugend. Sie wirkt über den ganzen Vortrag leicht verschwommen und zeitweise ungenau. Die ersten Stimmen dominieren sehr stark, die Basstimmen werden zugedeckt.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Das Metrum ist durch den ganzen Vortrag hindurch spürbar. Es wird rhythmisch recht genau musiziert. Die agogische Gestaltung wirkt angemessen und sehr erfreulich. Das Tempo ist gut gewählt. Die Vortragszeit ist mit 3'14" klar erfüllt. Im Duo-Teil und 6/8 Teil ist das Zusammenspiel sehr lobenswert. In der Einleitung und gegen Schluss ist das gemeinsame Spiel etwas ungenau.
Musikalischer Ausdruck	Ein gelungener Vortrag, dem die musikalischen Finessen noch fehlen. Die Alpenrosen brauchen noch etwas Zeit um zu blühen.

Juror(in): Alois Gilli



Festbericht

Vortrag: 2095	Kategorie: BG	Unterverband WSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	-------------------	------------------

Büchelchörli Dütschfryburg, Tentlingen

Fryburger-Bode
Alois Gilli

Leitung: Gilli Alois, Tentlingen

Tonkultur	Ein schöner Büchelklang, der „ chäch und kernig“ erklingt und der die Ohren erfreut!
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit in der Gruppe ist lobenswert und die Sätzli schön gegliedert. Die Tonintervalle sind im wesentlichen stimmig und sauber. Flüssig und locker wird von euch vorwärts musiziert.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Wir hören eine schöne abwechslungsreiche und einheitliche Tongebung des Chörli. Die Melodie ist gut unterteilt und leicht gegliedert. Die Stimmen erklingen gleichmässig und gleichberechtigt.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Das Metrum ist schön gewählt und in der ganzen Darbietung klar zu vernehmen. Rhythmisch wird genau musiziert. Der Vortrag enthält spannende und entspannende Elemente, die Lebendigkeit und Spannung hinein bringen. Die Gruppe ist gut auf einander eingespielt.
Musikalischer Ausdruck	Eine sehr schöne Darbietung, welche einen sehr guten Gesamteindruck hinterlässt!

Juror(in): Regula Stadelmann



Festbericht

Vortrag: 2020	Kategorie: BG	Unterverband ZSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	-------------------	-----------

s'Büchel sixpack, Egolzwil

Echo vo de Spitzflueh
Alois Gilli

Leitung: Alt Anton, Egolzwil

Tonkultur	Wir hören einen chächen und griffigen Büchelchorklang
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Nur am Anfang sind einige kleine Unsicherheiten in der Treffsicherheit, ansonsten ist sie sicher in allen Registern. Alle Stimmen bewegen sich erfreulich locker durch den Vortrag. Gegen Schluss ist die Intonation bei den Schlussstönen etwas getrübt.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Gut differenziert wird dynamisch gestaltet, bei logischer und verständlicher Phrasierung. Eher hart fällt die Artikulation aus, schöne Bindungen vermissen wir ein wenig. Gut angepasst und ausgeglichen ist der Stimmenausgleich.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Das genaue Metrum und der bestechende Rhythmus runden den Vortrag ab. Die Spannungsvolle Agogik und die schönen Tempowechsel wissen zu gefallen. Das Zusammenspiel ist nur am Anfang etwas ungenau, ihr findet euch aber schnell und seid dann präzise.
Musikalischer Ausdruck	Die Melodie wird sehr schön und gepflegt vorgetragen.

Juror(in): Armin Zollet